Illustrierter
Film-Kurier

Die heimliche Gräfin

Die heimliche Gräfin

Drehbuch: Geza von Cziffra nach dem gleichnamigen Roman von H. Maria Kritz • Musik: Anton Profes • Kamera: Willy Winterstein • Bauten: Werner Schlichting • Produktionsleitung: Ernst Garden • Aufnahmeleitung: J. W. Beyer
Regieassistent: Carl von Barany • Kostümberatung: Alfred Kunz • Ton: Herbert Janetzka • Schnitt: Rudolf Schaad
Standphoto: Walter von Benedikt • Texte: Josef Petrak • Dialogleitung: Rolf Jahn

SPIELLEITUNG: GEZA VON BOLVARY

Darsteller

Martina Lehnhof	Marte Harell	Graf Track	Erik Frey
Michael Hohenwardt	Wolf Albach-Retty	Bozena	Polly Koß
Antschi, Gräfin Dorival	Elfriede Datzig	Anton, Diener	Franz Böheim
Onkel Nando	Ferdinand Mayerhofer	Hausgenosse	Theodor Danegger
Fürstin Neupergk	Rosa Albach-Retty	Wondruschek	Fritz Imhoff
Exzellenz Kubasta	Oskar Sima	Baron Kriegl	Reinhold Häusermann
Obersthofmeister	Richard Romanowsky	Gustl von Schitznagel	Erich Nikowitz
Erzherzog Johann Sylvester	Paul Hörbiger	Poldi von Schitznagel	Teddy Bill-Kern
Vicomte de la Croix	Carl Fochler	Wirtin	Pepi Glöckner-Kramer
Professor Wladicka	Karl Skraup		

EIN WIEN-FILM

HERSTELLUNGSGRUPPE: ERICH VON NEUSSER

Die junge Gräfin Angelika Dorival verläßt des Onkels Haus unter dem Vorwand, nach Wien reisen zu wollen, und zwar in Gesellschaft der reizenden Martina Lehnhof. In Wirklichkeit, und hiervon unterrichtet sie ihre Gesellschaftsdame erst unterwegs, will sie bereits in Brünn aussteigen, um dort – unter dem Namen Martina Lehnhof – ein Anstellungsgastspiel am Stadttheater zu geben. Martina soll als Gräfin Angelika Dorival nach Wien weiterreisen. Sie tut's, nachdem sie zuvor und der Ordnung halber gegen den Plan protestiert hat. Das Abenteuer reizt sie sehr, und begierig, das Leben der Großstadt kennenzulernen, speist sie am ersten Abend im Sacher, wo sie unter merkwürdigen Umständen den flotten Michael Hohenwarth kennenlernt, der sie – für eine Hochstaplerin hält.

Sie erfährt zu ihrer Verblüffung, daß sie die gefährliche Lubomirska sein soll, die vor zwei Jahren die Geliebte des Erzherzogs Johann Sylvester war und dann gleich nach Mitnahme des kostbaren Diadems der Gattin des Erzherzogs verschwunden ist.

Martina lacht über die Verwechslung, aber die verblüffende Ähnlichkeit wird ihr zum Verhängnis. Ein wachsamer Kommissar meldet ihre Anwesenheit Exzellenz Kubasta, einem Mann, der über Leichen geht, wenn es sein muß, einem wilden Gegner des Erzherzogs und unbedenklichen Karrieremacher.

Dieser sorgt dafür, daß der Erzherzog, von alter Leidenschaft erfüllt, die angebliche Lubomirska zu sich bringen läßt, dann meldet dies der Intrigant dem Kaiser, um ihn damit unmöglich zu machen. Er meint, daß dann er an Stelle des Erzherzogs Statthalter von Böhmen werden soll.

Auch dann, als der Scharfblick des Liebenden dem Erzherzog in der ersten Minute des Zusammentreffens mit der schönen Frau sagt, daß dies nicht die Lubomirska ist, läßt Kubasta die Hände nicht aus dem Spiel, er macht einfach aus der bereits arg bedrängten Martina eine Lubomirska, und dies scheint ihm um so eher zu gelingen, als die Unglückliche ja nun wirklich nicht nachweisen kann, daß sie eine Angelika Dorival und Gräfin ist. Wahrscheinlich wäre das Abenteuer Martinas schlimm ausgegangen, hätte sie nicht kluge und entschlossene Helfer gehabt, vor allem den ritterlichen Michael, dem sie rechtzeitig ein Geständnis abgelegt hat. Eigentlich waren es zwei Geständnisse, erstens, daß sie nicht die Gräfin Dorival ist, und zweitens, daß sie ihn liebt. Beglückt von diesen aussichtsreichen Gewißheiten, gelingt es Michael, gleich seinem Schutzpatron, die Bösen niederzuwerfen und der bedrängten Unschuld die Rettung zu bringen. Wir dürfen überzeugt sein, daß sich viel, sehr viel ereignet, bis ein Zustand erreicht ist, der die Hauptpersonen, die unsere Anteilnahme verdienen, in Liebe und Glück vereint und die Finsterlinge bestraft und dem Spott überantwortet. Um so größer ist aber dann unsere Genugtuung.

Nr. 3288 — Für den Inhalt verantwortlich: Georg Herzberg, Berlin-Wilmersdorf — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68 — Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig